

Sehr geehrter Herr Landrat

Sehr geehrte Herren und Damen,

heute ist ein wichtiger und guter Tag für die Kinder und Jugendlichen und damit für uns alle im Landkreis Esslingen. Nachdem der Jugendhilfeausschuss über viele Jahre nur beratend die Geschicke des Landkreises mitbestimmen konnte, wird er heute hoffentlich wieder beschlussfähig.

Wir Grüne möchten uns herzlich bei Herrn Landrat Musolf bedanken, der in dieser für uns so bedeutenden Angelegenheit sein Wort schnell und selbstverständlich gehalten hat. Ebenso danken wir den anderen Fraktionen, die, wie wir, die Stärke besitzen, zu sagen: „Dieses Experiment ist gescheitert. Das war ein Holzweg. Wagen wir einen Neustart, indem wir zu dem zurückkehren, was sich bewährt hat.“

Der Jugendhilfeausschuss wurde 2018 mit einer Kreistagsmehrheit vom beschließenden zu einem beratenden Gremium umgewandelt. Wir Grüne haben uns damals mit dieser Entscheidung schwergetan und am Ende nicht einheitlich abgestimmt. Heute jedoch ist das anders. Jede und jeder in unserer Fraktion ist überzeugt: Es ist richtig und höchste Zeit, dass der Jugendhilfeausschuss wieder beschlussgebend wird!

Unser eindeutiges Votum soll nicht so verstanden werden, dass der Sozialausschuss in den letzten Jahren schlecht verhandelt oder entschieden hätte. Der Sozialausschuss hat mit Fachwissen, Herzblut und Gewissenhaftigkeit die Themen, die im Jugendhilfeausschuss vorberaten wurden, erneut beraten und abgestimmt. Jedoch: An Themen, die den Alltag der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis maßgeblich prägen, mangelt es dem Sozialausschuss ohnehin nicht.

Ich war in der letzten Legislaturperiode in beiden Ausschüssen und habe an mancher achtstündigen Doppelsitzung teilgenommen. Daher kann ich aus erster Hand berichten: Die gleichen Themen doppelt zu beraten, war nicht immer vergnügungssteuerpflichtig. Unser Landesvater Winfried Kretschmann wird befragt nach seiner Motivation für jahrzehntelanges politisches Engagement häufig damit zitiert, Politik müsse nicht immer Spaß machen, solange sie Sinn macht. Das stimmt!

Sinn hat es für mich jedoch immer weniger gemacht, dass das Votum der nur im beratenden Gremium stimmberechtigten Vertreter der Jugendhilfeträger nicht auch im demokratischen Wettbewerb um die besten Ideen zum Wohl der Kinder und Jugendlichen in unserem Landkreis tatsächlich zählen sollte. Ihr Praxiswissen und ihrer Fachkompetenz tragen maßgeblich dazu bei, dass wir die Kinder- und Jugendhilfe noch passgenauer, schneller und effizienter auf die zahlreichen Herausforderungen unserer Zeit zuschneiden können. Das ist bei immer knapper werdenden personellen und finanziellen Ressourcen und gleichzeitig rasant ansteigenden Bedarfen immer wichtiger.

Zudem sind die Vertreter:innen der Kinder- und Jugendhilfe für uns Grüne Stellvertretende für die Interessen von Kindern und Jugendlichen, deren Biografien von Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses maßgeblich geprägt werden und deren Perspektive, Meinung und Anliegen unserer Auffassung nach im demokratischen Prozess ohnehin zu wenig Berücksichtigung finden.

Lassen Sie uns den Kindern und Jugendlichen wieder ein Sprachrohr geben, das nicht nur angehört wird, sondern auch Entscheidungskraft hat. In diesem Sinne bedanke ich mich bei der Verwaltung für die Vorlage und bei meinen Kreistagskolleginnen und -kollegen für Ihre Zustimmung.